

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. — Jedes einmal eingeleitete Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags Postgasse 4.
Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4.

Einschaltungen werden von der Verlags-Handlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegen genommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurück gegeben. — Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Galizische Zustände.

H. K. Die alte Forderung der Deutschnationalen, dem Königreiche Galizien eine Sonderstellung im Reiche zu geben, tritt immer und immer wieder, gleichsam von einer inneren Nothwendigkeit getrieben, in den Vordergrund politischer Betrachtungen. Auch die Allgemeinbeurtheilung des von der Regierung ausgearbeiteten Wahlgesetzentwurfes beschwor diese Frage neuerdings, da einerseits der jetzige Wortführer der polnischen Schlachta im Abgeordnetenhaus, Dr. Ritter von Madeyski, den autonomen Standpunkt seiner Gefinnungsgenossen in überaus starker Weise betonte und die Verfolgung der polnischen Nationalidee auch durch die österreichischen Polen mit bemerkenswerter Schärfe verkündete, während andererseits der Abgeordnete Romanczuk bei der Begründung des von ihm und Genossen eingebrachten Dringlichkeitsantrages, wonach die k. k. Regierung neuerlich und dringend aufgefordert wurde, den ihr unterstehenden politischen Organen solche Weisungen zu ertheilen, durch welche die Ausübung des Vereins- und Versammlungsrechtes ermöglicht werde, mit Nachdruck auf die in Galizien von der Schlachta ausgeübte Herrschaft hinwies, die es geboten erscheinen lässt, in diesem Lande geordnete Verhältnisse herbeizuführen. Die Mittheilungen des Abgeordneten Romanczuk sind geeignet, jeden freiheitlich Denkenden mit tiefem Mißmuth zu erfüllen, denn aus ihnen erhellt, daß in Galizien die Behörden, nachdem sie sich anfänglich darauf beschränkt hatten, die Versammlungen streng zu überwachen und allenfalls aufzulösen, in den Jahren 1893 und 1894 viele Versammlungen in Ostgalizien verboten und das Verbot damit begründeten daß Choleraepidemie vorhanden sei. Die Cholerazeit gieng glücklich vorüber, es kam die Zeit der Landtagswahlen im Vorjahre. Nach den Landtagswahlen sollten einige Versammlungen abgehalten werden, in welchen man gegen die Art und Weise, wie bei den Landtagswahlen vorgegangen wurde, Widerspruch erheben wollte. Sie wurden theils mit Rücksicht auf die öffentliche Ruhe, theils mit Rücksicht auf verschiedene epidemische Krankheiten, die in einigen Ortschaften herrschen sollten, verboten. Auch diese Zeit gieng vorüber. Nach Schluß des Landtages in der zweiten Hälfte des Februar und März wurden wiederum Volksversammlungen einberufen, welche mit Rücksicht auf die öffentliche Ruhe, oder „weil der dazu bestimmte Schupfen zu klein war und abbrennen könnte“, verboten. Sogar vertrauliche Besprechungen in solchen Versammlungen, die auf geladene Gäste beschränkt sind, wurden verhindert. So wurde eine derartige für den 1. April in Tarnopol einberufene Versammlung untersagt, weil von den Einberufern nicht jeder Einzelne alle Eingeladenen insgesammt, sondern nur alle Einberufer zusammen die sämtlichen Eingeladenen persönlich kannten.

Der Abgeordnete Bernerstorfer unterbrach den Redner an dieser Stelle mit dem Zuruf: „Sie sollten doch den Namen dieses Gentlemans nennen. Diese Holzinger und Hawlath und diese „ski's“ müssen angenagelt werden.“ Der Abgeordnete Romanczuk entgegnete: Der Bezirks-hauptmann von Tarnopol heißt Ritter von Zawacki. Abg. Bernerstorfer: Der Jüngling wird Karriere machen! — Der Abg. Romanczuk theilte, des Weiteren mit, daß die Mitglieder der Bauerndeputation von den galizischen Behörden auf alle mögliche Weise fektiert und chikanirt werden, und verwies sodann auf den Inhalt eines ihm von einem Geistlichen übermittelten Schreibens, in dem über das Vorgehen eines Bezirkshauptmannes Beschwerde geführt wird. Der Bezirkshauptmann hatte diesem Geistlichen gesagt: „Ich habe den Auftrag, die Wahl eures Candidaten zu hindern.“ Als dieser Dechant an der ruthenischen Massendeputation theilnahm, sagte ihm der Bezirkshauptmann: „Es ist eine Schande, 15 Bauern der schlechtesten Conduite.“ — das sind jene, die gegen den Candidaten der Regierung stimmten — „mit sich nach Wien zu nehmen.“ Die Bauern, die an der Deputation theilnahmen, nennt man bei den Bezirksbehörden nur „Wiener Frischt.“ Man sagt ihnen: „Ja, fahre hin zum Kaiser, damit er dir Recht verschafft.“ Abg. Dr. Hofmann v. Wellenholz: „So wird der Patriotismus gepflegt.“ Schließlich erklärte der Abgeordnete Romanczuk, daß sich ja sogar einsichtige Polen über das Vorgehen der Behörden gegenüber den Ruthenen beschwerten. Die Mittheilungen des genannten ruthenischen Abgeordneten veranlaßten den Abgeordneten Bernerstorfer, den Schlachzizen wiederum einmal gründlich die Wahrheit zu sagen. „Die in dem Dringlichkeitsantrage geschilderten Zustände“, hob dieser Redner hervor, „sind in Galizien seit Jahren constant. Die epidemischen Krankheiten sind dort eines der beliebtesten Hausmittel. Wenn man so weit geht, zu sagen, daß Versammlungslocal sei zu klein, hat da ein Mensch, der so etwas sagt, den nothwendigen Ernst, oder sollte man einen solchen Burschen nicht gleich spritzen? Wenn es in Galizien eine epidemische Krankheit gibt, die ganz sicher grassirt, so ist es die Volksbedrückung und der Volksbetrug, ausgeübt von der Schlachta und den politischen Behörden. Wundern muß man sich nur über das Verhalten des galizischen Volkes. Entweder entwickelt sich das politische Leben der radicalen Parteien ungehemmt, dann wird Ihnen (den Schlachzizen) das Leben sauer gemacht werden, aber Sie werden noch leben können, oder Sie treiben die Wirtschaft weiter und dann kommt der Zeitpunkt in Galizien, wo es wieder bei Ihnen brennt und Mord und Brand durch das Land ziehen werden. Wenn es in Oesterreich ein Land gibt, wo das ausgebeutete Volk das Recht hat, sich gegen seine Ausbeuter zu erheben, so ist es Galizien. Fürchtet Euch,

Ihr Herren von der Schlachta! Fürchtet Euch, daß das polnische Volk erwacht, denn Ihr seid nicht Vertreter des polnischen Volkes, sondern seine Bedrücker.“

Daß Vieles faul ist in Galizien, ist längst ein offenkundiges Geheimnis, die Forderung der Deutschnationalen, diesem Lande eine Sonderstellung im Reiche einzuräumen, ist daher vollkommen begründet, denn es wird und muß zu schweren, folgereichen Erschütterungen des staatlichen Organismus führen, wenn die Entwicklung der politischen Verhältnisse durch so schroffe Gegensätze gehemmt wird, wie sie die Zustände in Galizien gegenüber den Verhältnissen in den anderen Theilen des Reiches darstellen. Dazu kommt dann noch der bereits nach Gebühr gewürdigte Umstand, daß der Einfluß, die Machtstellung der polnischen Schlachta im ganzen Reiche in ganz ungewöhnlichem und Beforgnis erregendem Maße zunahm. Der Ministerpräsident wird nicht zögern — seine bisherige Haltung steigert diese Annahme zur Gewissheit — die Grundzüge, von denen er sich als Statthalter Galiziens leiten ließ, auch auf ganz Esleithanien anzuwenden, seine Regierung bedeutet also eine keineswegs geringe Gefahr für die freiheitlichen und fortschrittlichen Ideen. Stellen wir uns getrost auf den autonomistischen Standpunkt des Abgeordneten Ritters v. Madeyski, ergreifen wir die uns den Ausgleich anbietende polnische Hand. Geldopfer werden vom Reiche allerdings nach wie vor für Galizien gebracht werden müssen, dafür aber wird es in den Sturz, der sich im Heimatlande und Herrschgebiete der „edlen Schlachta“ vorbereitet, nicht mit verwickelt werden. Einer wirklich existenzhaften Politik muß daran gelegen sein, dem natürlichen Verdegang die Wege zu ebnen und Katastrophen zu vermeiden, die nicht nur gefährlich, sondern auch reich an Opfern jeder Art sind; eine derartige Politik muß daher in Oesterreich eines der schwersten Bleigewichte, die den nach menschlicher Voraussicht wahrscheinlichsten Fortschritt auf politischem Felde behindern, mit aller Thatkraft zu beseitigen suchen. Ihre Lösung muß deshalb lauten: Los von Galizien!

Die Wahlreform im Abgeordnetenhaus.

Wien, 22. April. Bei fortgesetzter Berathung des Wahlgesetzentwurfes kam heute der Abgeordnete Dr. Prade (deutschnational) zum Worte. Der Redner sagte: „Dieses Haus ist längst kein Volkshaus mehr, es ist keine Volksvertretung, und dennoch sollen alle nationalen und socialen Fragen hier ihrer Lösung zugeführt werden, ohne die zu hören, die es hauptsächlich angeht, die arbeitenden Classen des Volkes. Die kleinliche Politik der österreichischen Regierungen, eine Nationalität gegen die andere auszuspielen, um auf diese Weise zu herrschen, ist für immer zu Ende. Die heutigen Parteien haben sich zum Theile überlebt, der Liberalismus insbesondere, der in politischer Beziehung

Herzog Friedrich der Streifbare.

Ein Roman aus Oesterreichs Vergangenheit.

(44. Fortsetzung.)

Eine Stelle im Chalkofondylas weist auch deutlich darauf hin, daß den Griechen die Hervorrufung des Feuerstrahls durch Friction chemischer Substanzen nicht unbekannt gewesen.

Das Licht erhellte also den Raum, in dem sich die beiden nächtlichen Wanderer befanden; furchtsam sah Veit Hase sich um.

Man stand, so zu sagen, in der Vorkammer des Todes — in einer Ecke bemerkte man die Tragbahre, deren sich die Todtengräber bedienten, eine offene Thür zeigte einen abwärts führenden Gang, ober dieser Thüre grinst ein aus Stein plump gehauener Todtenschädel, aus seinem Munde hieng eine Art Botenbelle und auf derselben war zu lesen: „Hodie mihi, cras tibi“ — (Heute mir, morgen Dir!).

Da Veit Hase nicht Latein verstand, so blieb ihm auch die tiefe Bedeutung dieses Spruches verborgen; er war durch die ganze Scene so befangen, daß er nicht einmal auf den Gedanken kam, die Lampe aus der Hand der Herzogin zu nehmen.

„Nehmt doch die Ampel, Herr“, sagte Sophia, die es nicht gewohnt war, in Gegenwart eines Dieners ein Geräth zu halten, „leuchtet mir vor und geht voraus.“

Veit Hase beeilte sich zu thun, wie ihm befohlen war, ergriff die Ampel, sendete ein Noth- und Stofsbegbet zu seinem Patron, den heiligen Vitus, und schritt dann herzhast vorwärts.

Sophia folgte ihm.

Der Gang zog sich langsam abwärts, er bestand nicht aus Stufen, wie jetzt, sondern bildete eine schiefe Ebene, die sich um eine Mauerrundung sachte hinabzog; der Gang war mit kleinen runden Steinen gepflastert, während jetzt die Gänge der Katafomben schuhhoch mit feinem Moder bedeckt sind, auf dem man wie auf einem weichen Teppich einhereschreitet.

Eine angelehnte Thüre am Ende des Ganges mußte geöffnet werden, und man stand im ersten Grabgewölbe.

Ein leiser Schauer durchzuckte Beide — bleicher als die Wände waren ihre Gesichter.

Zahlreiche Särge standen links und rechts auf der Erde. — An den Wänden zeigten sich Oeffnungen, aus denselben ragten die Fußenden der Särge hervor, die man hineingeschoben.

Hie und da verkündete ein Stein, eine Holztafel in verschwindenden Lettern, wer der Schläfer war, der hier ruhte. — Ein schwarzes Kreuz stand mitten im Gewölbe. Unwillkürlich warf sich Sophia vor dem Kreuze auf die Knie nieder, faltete die Hände und betete inbrünstig zu dem Gekreuzigten um das Gelingen ihres Vorhabens.

Auch Veit Hase, der ein frommer Kriegsmann war, sank auf die Knie und richtete zu Gott, der lieben Frau und dem deutschen Kriegspatron Sankt Michael ein gar außerbauliches Gebet, daß es ihm gelingen möge, aus aller Noth und Gefahr dieses unheimlichen Friedhofes unter der Erde ebenso mit heiler Haut davon zu kommen, wie er von manchem Schlachtfeld auf der Oberwelt davon gekommen war.

Gestärkt durch ihre innere Andacht erhob sich die Herzogin, instinktmäßig folgte der ehemalige Kott- und gegenwärtige Stallmeister, sich andächtig bekreuzend.

„Vorwärts!“ befahl die Herzogin. Veit Hase gehorchte mit einer Kopfbeugung — er war keines Wortes mehr mächtig, der Schauer des Ortes hatte ihm den Athem verlegt.

Man durchschritt das Grabgewölbe und gelangte an die Thür eines zweiten.

Eine steinerne Tafel ober der Thüre zeigte hier die Jahreszahl 1170.

„Hier muß es sein!“ flüsterte Sophia.

Der Kottmeister, dem es immer unbehaglicher ward, trat gleichwohl, um von einer Frau, die obendrein seine Gebieterin war, sich nicht beschämen zu lassen, herzhast in diese Thüre, und mit der linken Hand die Ampel so weit als möglich vorstreckend, um den dunklen Raum zu erhellen, reichte er die Rechte galant seiner Gebieterin, um ihr über die zwei Stufen hinab zu helfen, die aus dem ersten Grabgewölbe in das zweite tiefer liegende führten.

Das zweite Gewölbe, viel größer als das erste, unterschied sich von diesem auch dadurch, daß es rückwärts nicht durch eine Quermauer mit hindurchführender Thüre abgegrenzt war, sondern es bildete der Hintergrund eine Reihe von riesigen Quadbögen, durch welche man in dunkle Gänge, Hallen und Gewölbe sah, die sich labyrinthisch anscheinend ins Unendliche fortzogen, und mit Särgen angefüllt sich noch bis zum heutigen Tage erhalten haben.

Die Strahlen des Lichtes, welches von der Ampel ausgieng, genügte kaum, um den Raum zu beleuchten, in dem man sich befand, die weitfortsetzenden Gänge und Hallen lagen in gespenstischer Dunkelheit, aus der nur hier und da die Ranten eines Sarges, die dämmerigen Umrisse eines steinernen Knochenmannes unheimlich verschwimmend

zum Antrage gesprochen hatten, wurde dieser einstimmig angenommen.

G.-R. Bancalari berichtete über das Ansuchen mehrerer Grundbesitzerinnen in der Elisabethstraße, der Gemeinderath möge die Erbauung von Häusern auf der Südseite ohne die Anlage von Vorgärten gestatten.

G.-R. Futter sprach sich gegen diesen Antrag unter dem Hinweis auf das Mädchenschulgebäude aus.

G.-R. Spaček trat gleichfalls dafür ein, dem Ansuchen zu willfahren. — Der Antrag der Section wurde sodann abgelehnt.

G.-R. Rak referierte über den Aufruf zum Beitritt zum Landesverband für Wohlthätigkeit in Steiermark. Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Gemeinde möge dem Verbaude mit der Grundgebühr von 2 fl. und Jahresbeiträge von 10 fl. beitreten.

Dem Ansuchen der Direction der k. f. Staatsoberschule um die Zustimmung zur Einrichtung eines Schulsaales zur Hauskapelle wurde gemäß dem Antrage der Section, nachdem die Gemeinderäthe Scherbaum und Futter dagegen und Prof. Dr. v. Britto dafür gesprochen hatte, entsprochen.

Die Zinsen der Johann Girsimayr'schen Stiftung im Betrage von 420 fl. werden gemäß dem Antrage der Section an zehn arme Bürger Marburgs vertheilt werden.

G.-R. Ing. Nödl referierte über den Bericht über die vorgekommenen Wassermessungen bei den vier Versuchbrunnen am Bacher. Der Referent beantragte, die Entgegennahme dieses Berichtes zu vertragen, bis Herr Inspector Tschbull in der Section die nöthigen Erklärungen werde gegeben haben.

Das Ersuchen der Herren Karl und Gustav Scherbaum, den Kastanienbaum vor der Einfahrt zu ihrem Neubau in der Ferdinandsstraße beseitigen zu dürfen, wurde gemäß dem Antrage der Section bewilligt.

G.-R. Leeb erstattete im Namen des Prüfungsausschusses den Bericht über die Untersuchung und Prüfung der Gemeinberechnung für das Jahr 1895. Aus diesem Bericht geht hervor, daß Bücher, Rechnungen und Cassen in vollster Uebereinstimmung und Ordnung befunden wurden.

Der öffentlichen Sitzung folgte eine vertrauliche.

Marburger Nachrichten.

(Ein Kaiserstandbild.) Die Leitung und der Lehrkörper der hiesigen k. u. k. Infanterie-Cadettenschule hegen bekanntlich die Absicht, in dem Parke der genannten Anstalt anlässlich der Regierungsjubelfeier unseres Monarchen ein künstlerisch ausgeführtes Kaiserstandbild aufstellen zu lassen, und wandten sich auch an unsere Gemeindevertretung, damit diese das Unternehmen finanziell unterstütze.

Wie wir bereits berichteten, unternahmen zwölf ausübende War es mir doch, als ich von Berlin kam und mein Strohdach hinter den Tannen auftauchen sah, so wunderbar feierlich zu Muthe, als beträte ich das Allerheiligste.

„Brüderchen“ erhob sich, die hellen Thränen in den Augen. Waren es Freudenthränen oder jene heiligen Thautropfen, Gebete ohne Worte, die mehr sprechen wie alle Laute der Welt?!

Schelmisch lächelnd drückte er mir die Hände, einen verlangenden Blick den duftenden Äpfeln in der Nöhre zuwerfend: „Schwesterchen, meine Alte!“ — „Gewiß, nimm sie nur alle, Brüderchen, ich gebe sie dir herzlich gerne.“

„So ist's recht, alter Junge“, rief ich ihm nach und „Behüt dich Gott“, klang mir noch von der Schwelle zu, „Behüt dich Gott!“

Mitglieder dieses Vereines und mehrere seiner Freunde am 19. d. anlässlich der Jubelfeier des Triester Männergesang-Vereines eine Sängereinfahrt nach Triest. Nach der Begrüßung der erschienenen Herren durch den dortigen Männergesang-Verein versammelten sich die Ausflügler im Festconcertlocale (Armonia-Theater) und wohnten dem gelungenen Festconcerte und der stimmungsvollen Enthüllungsfest der Vereinsfahne bei.

(Impfung.) Heute, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, beginnt im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung mit Original-Impflymphe.

(Frühjahrs-Wettfahren.) Wir haben zu unserem Berichte vom 23. d. nachzutragen, daß die dreijährige Stabell-Stute „Mina“, welche beim Eröffnungsfahren (Zuchtfahren) über 2000 Meter als Erste ans Ziel anlangte, Eigenthum des Pferdezüchters Joh. Gornig in Böjuz ist.

(Die Erklärung des Zigeunerhauptmannes.) In unserer Stadt sind jüdische Colporteurs unermüßlich mit dem Vertriebe von Schauer-Romanen thätig. Es ist besonders auf die Arbeiterbevölkerung abgesehen und leider findet diese Schundware, besonders in weiblichen Kreisen, zahlreiche Liebhaber, wozu nicht wenig die packenden Titel auf den Heften beitragen mögen.

Robert Blume. Des verwegenen Zigeunerhauptmanns der Gegenwart Leben, Fahrten und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Auf der Rückseite des betreffenden Heftes ist folgende, vom königl. bair. Notar Leopold aufgenommene und legalisierte Erklärung des Zigeunerhauptmannes, dem zur Unterschrift die Hand geführt wurde (er kann nämlich weder lesen noch schreiben, spricht aber sieben Sprachen), beigefügt: „Erklärung. Hiermit erkläre ich, daß die Verlagsbuchhandlung des Herrn Adolf Ander in Dresden nur allein berechtigt ist, das Geheimnis meiner Geburt, meine Schicksale und abenteuerlichen Erlebnisse zu Wasser und zu Lande als Schiffsjunge, Karawanenführer, Clown, Seiltänzer, Kunstreiter, Pferdehändler und Zigeunerhauptmann nach meinen eigenen Angaben im Roman zu schildern und bezeuge ich gleichzeitig, daß dieselben der Wahrheit entsprechen.“

(Geni's Zaubertheater) erfreut sich täglich eines recht guten Besuches. Die Kunststücke scheinbarer Wirklichkeit und wirklicher Scheinbarkeit erfreuen und ergötzen die Zuschauer auf das Angenehmste, und selbst wenn uns auch das Geheimnis so manchen verblüffenden Kunststückchens der modernen Salon-Magie bekannt ist, überrascht uns dennoch die überaus geschickte und mit einem gelungenen Vortrag verbundene Ausführung Herrn Geni's.

(Veräußerung von Abfallorten.) Von dem k. u. k. Artillerie-Zeugs-Filial-Depot in Olmütz ist

an die Handels- und Gewerbekammer in Graz eine Licitationskündmachung gelangt, laut welcher am 12. Mai im Artillerie-Zeughause in Olmütz Metall-, Leder-, Garn-, Gewebe-, Seilerwaren- und Papierforten zur Veräußerung kommen.

(Ein neuer Marsch.) In der Musikalienhandlung des Herrn Tischler (Schulgasse) ist ein soeben erschienener Marsch, eine Composition des Herrn Kapellmeisters E. Füllekrufz, zu haben, der der hiesigen Cadettenschule gewidmet ist.

(Fremdenverkehr im I. Vierteljahr.) Im I. Viertel l. J. belief sich der Fremdenverkehr in Marburg auf 2938 Personen, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres 2648 Personen unsere Stadt besuchten.

(Tischlerstrike.) Die Tischler-Genossenschaft theilt uns mit, daß am 17. Mai l. J. eine Generalversammlung stattfinden wird, in der über die von den Tischlergehilfen in ihrer Eingabe gestellten Forderungen: Einführung der 10stündigen Arbeitszeit, 15%ige Lohnerhöhung, eigene Kost und Wohnung, wird Beschluß gefaßt werden.

(Gegen das Coalitions-gesetz.) Am 24. d. wurden von der Sicherheitswache die Tischlergehilfen Johann M., Josef G. und Franz N. wegen Uebertretung des Coalitions-gesetzes, begangen dadurch, daß sie einen Gehilfen, der sich dem Tischlerstrike nicht angeschlossen hatte, an seinem freien Entschlusse, weiter zu arbeiten, durch Mittel der Einschüchterung zu hindern versuchten, verhaftet und dem k. k. Bezirks-Gerichte eingeliefert, wo sie ihrer Bestrafung entgegensehen.

(Was ein Häken werden will, krümmt sich bei Zeiten.) Der kaum 16 Jahre alte, nach St. Nikolai zuständige Georg Palir, welcher am 3. d. M. nach Abbüßung einer 3monatlichen Kerkerstrafe entlassen und in seine Heimatgemeinde abgeschoben wurde, verwendete dem Gemeindevorsteher Herrn Johann Potocnik eine silberne Uhr sammt Kette im Werte von 16 fl. Gleich darauf verkaufte Palir die Uhr und Kette in Marburg um 2 fl. 30 kr.

(Der gestrige Wochenmarkt) war gut besucht: auf dem Hauptplatz und in allen angrenzenden Straßen war ein recht reges Leben. Die Marktpolizei hatte vollauf zu thun, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, und es ist ihr auch gelungen, ihre Aufgabe in zufriedenstellender Weise zu lösen. Bei der Untersuchung von Edmal; und Milch ergab sich kein weiterer Miltand, als daß in zwei Flaschen die Milch mit einem 30-procentigen Wasserzusatz vermergt war.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein schlaner Betrüger.

Cilli, 23. April. Vor dem hiesigen k. k. Kreisgerichte wurde unter dem Vorsitze des L.-G.-R. Dr. Eminger die Verhandlung gegen Anton Strauß sen., Anton Strauß jun. und Johann Salofar, sämmtliche aus Landstraß (Krain), ob Verbrechen des Betruges durchgeführt.

Wie alljährlich, fand auch am 10. September 1894 in St. Barthlmä in Krain ein von der krainerischen Landwirtschafts-Gesellschaft veranstaltetes Trabwettfahren für krainerische Pferde statt. Diesem Rennen gieng vormittags die Asfentierung und Prämierung der Pferde voraus, und es war die Bestimmung getroffen, daß nur jene Pferde zum Rennen zuzulassen seien, welche vormittags oder die Jahre vorher prämiert worden waren.

Alois Keil's Fussboden-Glasur

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden. — Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta,

bestes Einlassmittel für Parquetten. Preis einer Dose 60 kr.,

Gold-Lack

zum Vergolden von Bilderrahmen etc. Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur,

ausgezeichnet, schnelltrocknender und geruchloser Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Thüren und Möbel. 1 kleine Dose 45 kr. — 1 mittlere Dose 75 kr., stets vorrätig bei 406

Alois Quandest in Marburg.

Niederlage für Cilli: Victor Wogg.

Das

Steinmetz-Geschäft H. Murnig

Marburg, Kaiserstrasse, Theatergasse 18

empfiehlt sein Lager fertiger Grabsteine in Marmor, Sphenit und Granit etc. Ausführung von Wänden und Gräften, kirchlichen und allen anderen Bauarbeiten.

Zeichnungen und Ueberschläge kostenfrei. Billige Preise.

Dieselbst ist auch Sand, Garten- und Strassenschotter in jeden Quantum zu haben.

Um geneigten Zuspruch bittet

Obiger.

Zur Saison 1896!

Empfehle mein reich sortirtes Lager der elegantesten

Herren- u. Knabenkleider eigener Erzeugung.

Bei Maßbestellungen wird für gediegene Arbeit und geschmackvollen Schnitt garantiert. Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt.

Preise billigst und festgesetzt.

3 Burggasse 3

Erlaube mir dem hochgeehrten Publicum mitzutheilen, dass ich auch den Verkauf von Tuch- u. Schafwollwaren

eingeführt habe. Da ich nur Prima-Fabricate führe, ist bei mir die verlässlichste Bezugsquelle aller Gattungen Modestoffe und Kammgarne, Herren- und Damenloden etc. Preise billigst festgesetzt. Fachcollegen entsprechenden Rabatt.

Wiener Herrenkleider- u. Tuchwaren-Niederlage Leopold Klein, Schneidermeister.

Pumpen Waagen

aller Arten für häusliche und öffentliche Zwecke, Landwirtschaften, Bauten und Industrie.

Neuheit: Inoxydirte Pumpen sind vor Rost geschützt.

neuester, verbesserter Constructionen. Decimal-, Centesimal- und Kaufgewichts-Brückenwaagen aus Holz und Eisen, für Handels-, Verkehrs-, Fabriks-, landwirtschaftliche und andere gewerbliche Zwecke. Commandit-Gesellschaft für Pumpen und Maschinen-Fabrication.

Kataloge gratis und franco. **W. Garvens, Wien** (I., Wallfischgasse 14) (I., Schwarzenbergstr. 6.) Kataloge gratis und franco.

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt für arzneilose und operationslose Heilkunst, Leipzig. Gegründet am 10. October 1883, erweitert 1892.

Rath und Auskunft in allen Krankheitsfällen, auch brieflich, soweit es möglich ist.

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Hofplatz 24 sind erschienen und direct vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung oder Nachnahme sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

- Louis Kuhne, **Die neue Heilwissenschaft.** Ein Lehrbuch und Rathgeber für Gesunde und Kranke. 14te deutsche Auflg. (40 Tausend). 486 Seiten 8° 1896. Preis M 4.—, geb. M 5.—. Erschienen in 14 Sprachen.
- Louis Kuhne, **Bin ich gesund oder krank?** Ein Prüfstein und Rathgeber für jedermann. 6. stark vermehrte Auflage 1896. Preis M —.50.
- Louis Kuhne **Kindernerziehung.** Ein Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Erziehler. Preis M —.50.
- Louis Kuhne, **Cholera, Brechdurchfall** und ähnliche Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung und Heilung. Preis M —.50.
- Louis Kuhne, **Gesichtsdruckskunde.** Lehrbuch einer neuen Untersuchungsart eigener Entdeckung. Mit vielen Abbildungen. Preis M 6.—, eleg. geb. M 7.—
- Louis Kuhne, **Kurberichte aus der Praxis** über die neue arzneilose und operationslose Heilkunst nebst Prospect. 25te Auflage. Unentgeltlich.



Die besten und dauerhaftesten Spritzen ganz aus Kupfer sind unter Garantie bei 719

M. Partl,

Spenglermeister in Marburg, zu haben. Auch werden alle Haus- und Rüdengeräthe, Bauarbeiten sowie Reparaturen schnellstens ausgeführt. 719

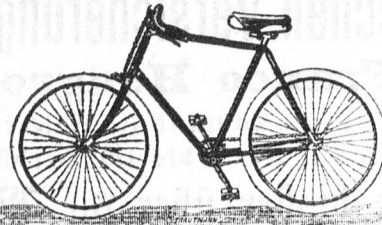
!Gummibänder!

zur Grünveredlung 624

liefert heuer wieder in anerkannt vorzüglicher Güte zu Fabrikspreisen

die Droguerie des M. Wolfram

Marburg, Herrengasse 33.



Niederlage von den weltbekanntesten Styria-Rädern

der Firma Joh. Puch & Co., Graz

bei Alois Heu jun., Marburg, Herrengasse 24.

Neues Spezialrad mit 2jähr. Garantie fl. 160 Gut erhaltene Pneumatik-Räder von fl. 60 aufw. Reparaturen an Rädern werden prompt und billigst besorgt.

Don ärztl. Autoritäten empfohlen

Koestlin's candirter Malz-Kaffee einziger & vollständiger Ersatz für echten Kaffee von L. Koestlin BREGENZ

SCHUTZMARKE Patentirt in Oesterreich-Ungarn.

Befonders für Nervenkränke.

Karl Wolf's Restitutions-Fluid

(Auszug vorzüglicher Gebirgskräuter)

Bieltsch erprobtes Erfrischungs- und Stärkemittel nach grösseren Strapazen, Dauerritten etc. — Bestbewährt bei allen äußeren Krankheiten, wie: Gicht, rheumatischer Lähme, Stauchung, Sehnenklapp etc.

Karl Wolf's Nährpulver für Hausthiere.

Erprobt bei allen Haus- und Nutthieren, wie Pferden, Rindern, Schafen etc., wenn Mangel an Fresslust, Mangel der Verdauung; vorzügliches Präparativ gegen seuchende Krankheiten. 2051 Prämiirt. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben. Man achte auf die Schutzmarke. Zu haben in W. König's Apotheke in Marburg.

SCHUTZ-MARKE.



Wer sicher echten Kneipp - Malz - Kaffee will,

der kaufe den in rothen vieredigen Paketen von

Gebrüder Ötz Bregenz.

Mit Ötz-Kaffee gemischt, ist Bohnenkaffee entbehrlich. — Ueberall zu haben.

PRAGER HAUSSALBE

aus der Apotheke des

B. Fragner in Prag

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindernd und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr., per Post 6 kr. mehr. Postversandt täglich

Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, Apotheke „zum schwarzen Adler“, Prag

Kleinseite, Ecke der Spornergasse 203.

Sagel-Versicherung

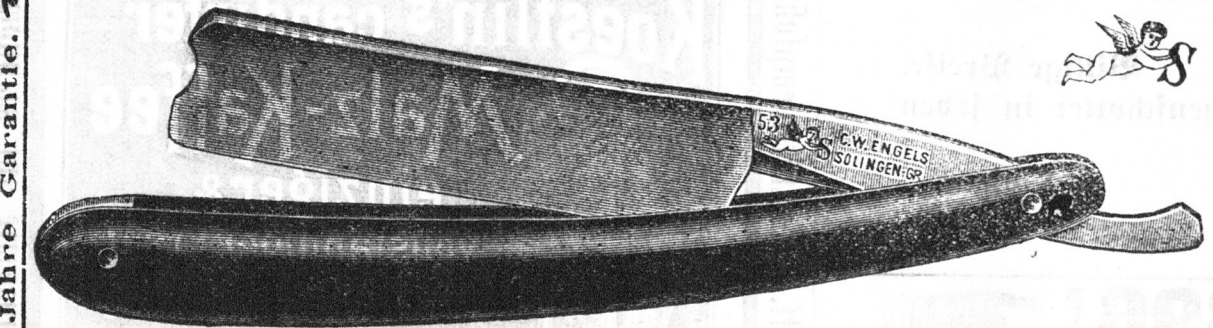
in
Steiermark, Kärnten u. Krain

leistet zu billigsten festen Prämien
die General-Agentenschaft in Graz
(Bureau: Kaiserfeldgasse Nr. 21)

Ungarisch-französischen Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Franco Hongroise“

Vorkommende Schäden werden **coulant liquidiert** und **prompt** bezahlt.
Die Prämie kann über Wunsch bis im Herbst entrichtet werden.
Die Gesellschaft zahlte bisher über 60 Millionen Gulden öst. W.
für Schadenvergütungen an ihre Versicherten.
Wegen Uebernahme von Agenturen wolle man sich an obige General-Agentenschaft wenden, woselbst auch Anträge entgegengenommen und Auskünfte bereitwilligst erteilt werden. 751

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden
sonst Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
An die Firma C. W. ENGELS in Eger in Böhmen.
(Haupt- und Fabrikgeschäft in Graefrath bei Solingen)
Unterzeichneter Abonnent der Marburger Zeitung ersucht um portofreie Zusendung eines Probe-Rasiermessers wie Zeichnung mit schwarzem Best



Nr. 53, fein und hoch geschliffen, von prima englischem Silberstahl, abgezogen, zum Gebrauch bereit, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen zu retournieren, oder fl. 1.35 dafür einzusenden. 731
Ort und Datum (recht deutlich) Names und Stand (leserlich)

Erstes und einziges wirkliches Fabrikgeschäft in Graefrath, welches außer an Großisten und Detailisten, auch direct an Privatsende versendet, und zwar alles zu En gros-Duzend-Preisen. Gulden 1000 Demjenigen, der mir nachweist, daß ich nicht wirklich Fabrikant bin. **Weit über 200 Arbeiter.** — Illustriertes Preisbuch meiner sämtlichen Fabricate versende umsonst und portofrei.
Jedes Messer mit Garantie-Stempel

Verein Creditreform, Graz.

Director M. Schale.
Auskunftsabtheilung, Uebernahme von Bagatellklagen,
Mahnabtheilung für säumige Zahler.
Eintrittsgebühr fl. 2. Jährlicher Beitrag per Abtheilung fl. 6. Statuten gratis und franco. Eintritt jederzeit. Der Verband des Vereines „Creditreform“ zählt gegenwärtig **52.000** Mitglieder. 764
Ein in der guten Kaufmannswelt eingeführter Reisender (älterer Herr) wird zur Acquisition neuer Mitglieder gegen günstige Provision aufgenommen.

Dachpappen in Rollen,

Dachlath und sonstiges Zugehör, sowie Isolierplatten liefert die Fabriks-Niederlage
Franz Pessler, Graz, Friedrichgasse 8.
Neu-Eindeckungen und Reparaturen von Pappdächern werden solid und billigst ausgeführt. 773

Preis-Medaille: Weltausstellung Chicago.

UBERALL VORRÄTHIG 17 MEDAILLEN



CHOCOLAT
SUCHARD
NEUCHÂTEL (SCHWEIZ)
CACAO

MASSIGE PREISE

LEICHTLÖSLICHER CACAO
Angewiesen 1 K^o=200 TASSEN

Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889.

Marburger Cadetten-Marsch

von Emil Füllekruss
für Pianoforte zu zwei Händen
ist für den Preis von 70 kr. durch die Musikalienhandlung des Herrn
W. Tischer, Schulgasse zu beziehen.

Ein Fräulein

welches die I. I. Staatsprüfung aus dem Französischen mit Auszeichnung bestanden hat, wünscht noch einige Stunden zu übernehmen. Anfrage Berv. d. Bl. 780

Das Dienstvermittlungsbureau Auguste Janeschitz

Herrengasse 34, Marburg,
empfiehlt einem hohen Adel und allen geehrten Dienstgebern für Marburg und auswärts, Herrschaftsdamen, Stubenmädchen, Bonnen, tüchtige Köchinnen und Stubenmädchen für Hotels, Köchinnen für Alles, Kutsher, Bediente, Knechte u. Mägde. Ferner große Auswahl Speisenträger, Zahlföhrerinnen, Cassierinnen.

Neues Haus

sammt Wirtschaftsgebäude, mit oder ohne 11 Joch Grund, Wiesen, Acker und Wald, 15 Minuten von der Stadt, ist zu verkaufen. Sehr geeignet für eine Milchwirtschaft, Gärtnerei oder ein Gasthaus. 758
Auskunft in der Berv. d. Bl.

Die Perberstorfer Güterverwaltung verkauft ab Bahnhstation Wilson, Steiermark, gegen Nachnahme:

Apfelwein

mit vorzüglichem Geschmack, goldgelb, spiegelklar, pro Hektoliter fl. 8, 10, 12 und 1895er Auslese fl. 25.

Gesucht

1 Kinderbett, Stefaniwägerl, Schlafwägerl, gut erhalten und nicht theuer. Briefl. Anträge Franz Josefstraße 11.

Landauer

gut erhalten, ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei Christof Futter, Marburg. 728

Offert-Ausschreibung.

Zur Erbauung eines zweiclassigen Schulhauses in der Gemeinde Meda liegen Pläne und Kostenvoranschläge beim Gemeindevorsteher Hrn. Heinrich Witzler auf. Offertverhandlung den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr. Vor der Verhandlung ist ein 50/iges Badium zu erlegen.
Meda, den 25. April 1896. 775
Der Ortsschulrath.

WOHNUNG

Dachziegel
prima Qualität sind prompt abzugeben bei Andreas Tschernitscher's Erben, Ringofenbesitzer Marburg, Theatergasse 11.

Ein Local,

als Werkstätte oder Magazin verwendbar, ist vom 1. Mai 1896 zu vermieten. Anzufragen Tschernitscher's Erben, Theatergasse 11. 657

Wohnung

zu vermieten: 2 Zimmer, 1 Cabinet, Vorzimmer und Zugehör vom 1. Juli l. J. Anzufragen Herrengasse, „Café Central“. 750

Ein Hausmeister

oder Hausmeisterin ohne Kinder wird aufgenommen. 670
Wo, sagt die Berv. d. Blattes.

„Buch für Alle“

3 Jahrgänge, schön gebunden, billig. Wo, sagt die Berv. d. Bl. 777

WOHNUNG

Eine gassenfeittige
mit 1 Zimmer und Küche und ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Burggasse 28, 1. Stock, 738

Grosser Ankauf

von brauchbaren Büchern, alten Kupferstichen und Musikalien in modernen Ausgaben. Gestl. Offerte mit beiläufiger Angabe des Offerirtes bittet man in der Expedition unter Chiffre „Antiquariat“ abzugeben. 717

Bruno Thiel's

Buchhandlung und Antiquariat
Wien, VII., Mariahilferstr. 12.
offerirt folgende billige Bücher:

- Breier C., Wiener Volksromane: Der Kampf um's Testament. Roman a. der Franzosenzeit, 1880 br. 50 fr. Eine falsche Krone. Roman a. d. Zeit der Rakoczi'schen Unruhen, br. 50 fr. Bücher V., Mit Gumnf. Gsam. Essays ab. Kunst u. Kunstindustrie. A. d. Vergangenheit und Gegenwart d. Handwerks. 461 Seit. 8. Pp. 1886, Orig. Wbd. (fl. 3.60) fl. 1.50
- Demokrit der Jüngere. Aus d. Papieren eines lachenden Philosophen v. D. Pacl. (Humor. Supplement zu Weber's Demokrit.) 2 Bde. 1894, br. (statt fl. 4.80) fl. 1.80. Das. i. 2 elegant Origlwbdn. geb. (statt fl. 6) fl. 3.20
- Jägerlust und Schützenreud. Orig. Zeich. v. Defregger, Kaufbach u. Text v. P. Heise, Bingg, Stieler u. Prachtwerk. Folio. 1890. Origbd. (fl. 4.50) fl. 1.50
- Kubne L., Die neue Heilwissenschaft. Die Lehre v. der Einheit aller Krankheiten u. d. arzneifreie u. operationelose Heilg. Neuefte Aufl. Eleg. Wbd. (fl. 3) fl. 2
- Litkow. Kunstschätze Italiens. Prachtwerk m. Rabirg. v. Unger u. A. u. zahlreich prachtvollen Illustrationen. Folio. Stuttgart. Orig.-Archib. (fl. 44) fl. 22
- Mügge's berühmte Romane: Die Erbin. König Jacobs letzte Tage. Verloren und gefunden (a fl. 4.20) a fl. 1. Tänzerin und Gräfin (fl. 4.50) fl. 1.50. Ein Expt. aller 4 Bde. fl. 4. Alles in hoheleg. rothen Origlwbdn. gebunden.
- Mylins D. Die rothe Gräfin. Orig.-Roman, 3 Bde. Pp. (1058 Seiten) br. (statt fl. 7.20) fl. 1.50
- Petri's großes u. ausführl. Fremdwörterbuch. 13. (neueste) Aufl. 1895 (946 Seit. doppelspaltig gedruckt.) Origlwbd. Neu u. tabellos (fl. 4.80) fl. 1.50
- Sohr-Vergleich. Großer und vollst. Pandalus über alle Theile der Erde. 100 Blatt in Folio. (1893) M. ausführl. Ortsregister. Orig.-Hjbd. Neu u. tabellos (statt fl. 27) fl. 12
- Voss Rich., Kalla, Die Lebensstragödie einer Schauspielerin, 2 Theile, 2. Aufl. 8. Pp. br. (fl. 2.40) 60 fr.
- Zola's berühmter Roman „Germinal“. Deutsche soeben erschien. Ausgabe, br. (statt 90 fr.) 50 fr. Auch in meiner „Zola-Collection“ fest 17 Bände (statt fl. 15.30) für nur fl. 6.50 zu beziehen.

Zimmer

und Verpflegung bei einer anständigen kleinen Familie sucht eine junge alleinstehende Frau. Ausführl. gültige Offerte unter Chiffre „Auswärtig“ an die Berv. d. Bl. 716

Es wird ersucht,

die Eiszuhse binnen 8 Tagen abzuholen, weil weiter keine Verantwortung übernommen wird. Franz Führer, Gastwirt am See. 762

Junger Comptoirist

765
sehr flink und verlässlich, schöne Schrift, geübter Stenograph, wird für ein großes Comptoir zum baldigen Eintritte gesucht. Offerte nebst Angabe bisher. Verwendung an die Berv. d. Bl. unter S. W. 205.

Zimmer

mit 5 Zimmern und Zugehör ist vom 1. August an Herrengasse 2, im 2. Stock zu vermieten. Anzufragen dafselbst im 1. Stock. 571

Zwei schöne Betteinsätze

billig zu verkaufen. Allerheiliggasse 18, 1. Stock. 771

20 Tausend

Weingaristeden per 10 fl. 50 fr. franco Bahnhof Marburg abzugeben. Anzufragen Staudinger, Wielandg.

Thonofen Fabrik

und
Thonwaren-Fabrication
des
Lorenz Schleich,
GRAZ,
Sparbersbadgasse u. Schörgelgasse 3
empfiehlt ihr reichhaltigstes Lager von
Thonöfen
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung. Mehrfach prämiirt. Aufträge werden solid und prompt effectuirt. Figuratische Gegenstände werden nach eigenen Entwürfen erzeugt.

Rosen-

Hochstamm, oculirt, aus dem freien Lande, mit zweijährigen Kronen und schönen Wurzeln, daher das Anwachsen gesichert; sämtliche in Topfen, daher jederzeit verpflanzbar. Anfragen von 2-3 Uhr nachmittags. 733

Hans Pucher,

Sadgasse 6.

Sommer-Wohnungen

mit je 3 Zimmern, in der nächsten Nähe der Stadt. Näheres bei Frau Schauerl, Mellingnerstraße 31. 644

Bisitkarten

in eleganter Ausführung empfiehl

J. Kralik, Marburg,

Erste k. k. österr.-ungar. ausschl. priv.

Façade-Farben-Fabrik

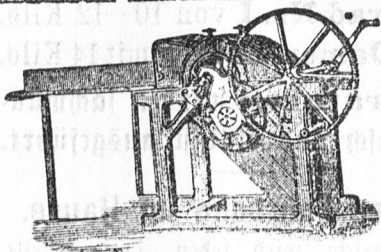
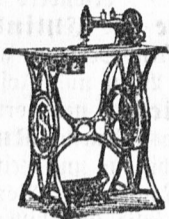
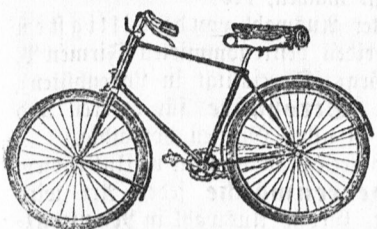
des Karl Kronsteiner, Wien III., Hauptstr. 120, im eig. Hause.

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

625

Lieferant der erzhöflich. und fürstl. Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, Eisenbahnen, Industrie, Berg- u. Hütten-Gesellschaften, Baugesellschaften, Bauunternehmer u. Baumeister, sowie Fabriks- und Realitätenbesitzer. Diese Façade-Farben, welche in Kalt löslich sind, werden in trockenem Zustand in Pulverform und in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts geliefert und sind, anbelangend die Reinheit des Farbentones, dem **Delanstrich** vollkommen gleich.

Musterkarte, sowie Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern u. Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse.

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern. Eigene mechanische Werkstätte. Preiscurante auf Verlangen gratis.

Anempfehlung.

Unterfertiger Zimmer- und Schriftenmaler und Anstreicher empfiehlt sich dem geehrten Publicum von Marburg und Umgebung zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung schönster Ausführung bei solidesten Preisen. Hochachtungsvoll

727

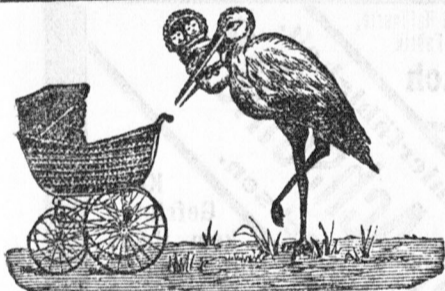
Franz Železny,

Maler und Anstreicher, Marburg, Burggasse 8.

Phönix-Pomade

auf der Ausstellung für Gesundheit und Krankenpflege zu Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztlich. Begutachtung und durch tausende v. Dankschreiben anerkannt das einzige existierende, wirkl. reelle u. unschädliche Mittel, bei Damen und Herren einen vollen und üppigen Haarwuchs zu erzielen, das Ausfallen d. Haare wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzeugt diese schon bei ganz jungen Herren einen kräftigen Schnurrbart. Garantie f. Erfolg sowie Unschädlichkeit. Tiegel 80 kr. bei Postverf. o. Nachnahme 90 kr. 707

K. Hoppe, Wien, XIV. Zinkgasse 22.



Kinderwägen

soliderer Ausführung
per Stück von fl. 4.80 bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

in sehr reicher Auswahl

**H. J. Jurad, Marburg
8 Burgplatz 8.**

Emerich Lubitz,

Schilder-, Schriften- u. Wappenmaler
Graz, Klosterwiesgasse 4

nächst dem alten Postgebäude empfiehlt sich zur effectvollen und billigen Ausführung aller Arten Glas-, Blech- u. Holzschilder, plast. Buchstaben, Adler, Medaillen etc. Zeichnungen und Preise werden bereitwilligst eingesandt. 556

Nebenverdienst

150-200 fl. monatlich für Personen aller Berufsclassen, die sich mit dem Verlaufe von gesetzlich gestatteten Losen befassen wollen. Offerte an die Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft Adler & Co., Budapest. Gegründet 1874.

Diamant

schwarze Damenstrümpfe
" Kinderstrümpfe
" Patent-Längen
" Radfahrerstrümpfe
" Herren- u. Knaben-
" Socken

empfehlen in bekannt bester Qualität und billigt

Alois Heu jun.

größte und besteingerichtete mechanische Strickerei, Marburg, Herrngasse 24 vis-à-vis Café Central. 612

Die zur Bereinigung eines kräftigen und gesunden

Haustrunks

nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker für zwei Gulden vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann Steckborn Konstanz (Schweiz)

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Zeugnisse gratis und franco zu Dienst. Verkauf überall gestattet. Haupt-Depot für Oesterreich: Altstadt (Vorarlberg) Martin Scheidbach.

Marburg: M. Wolfram. Arnsfeld: Adolf Bomaner. Friedrichsdorf: Franz Gebel. Diner, Karanbach: Michael Aug. v. Sebring. Sob. Klement. Leitnitz: Franz Kalns.

Schafwollwarenfabrik

von

Julius Wiesner & Co.

in

BRÜNN

ist

die Erste der Welt,

welche Muster ihrer Erzeugnisse in Damenkleiderstoffen auf Verlangen gratis und franco versendet und die Waren meterweise verkauft. Wir umgehen den die Stoffe so schrecklich vertheuernden Zwischenhandel und kaufen daher unsere Kunden um wenigstens 35% billiger, weil direct von der Fabrik. Wir bitten, sich Muster kommen zu lassen, um sich zu überzeugen.

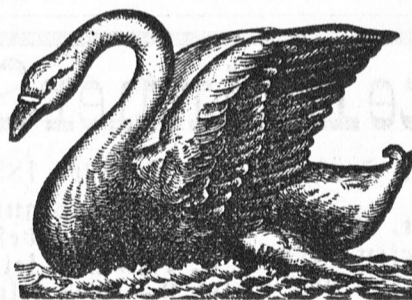
Schafwollwarenfabrik von

Julius Wiesner & Co.
Brünn, Zollhausglaß 7.

Frühjahr-Bodenstoffe in allen Farben von 20 kr. per Meter aufwärts.

Schicht's Patent-Seife

österr.-
ung.
Patent



gesetzlich
registrierte
Schutz-
Marke

ist die beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit größter Milde; liefert blendend weiße, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badesoife für Groß und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Zu haben in den meisten Detail-Handlungen.

3 goldene,
15 silberne
Medaillen,
12 Ehren- und
Anerkennungs-
Diplome.

Franz Johann Kwizda



Schutz-
marke.

Kwizda's

Korneuburger Viehnähr-Pulver.
Diätetisches Mittel für Pferde,
Hornvieh und Schafe.

Seit mehr als 40 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergeblichkeit der Kühe.

Preis: 1/1 Schacht. 70 kr. 1/2 Schacht. 35 kr.

K. u. k. österr.-ungar.
Hoflieferant

König.-rumänischer
Hoflieferant

Man achte gest.
auf obige Schutz-
marke und ver-
lange ausdrückl.
Kwizda's
Kornb. Viehnährpulver

Haupt-Depot:

Kreis-Apotheke

Korneuburg bei Wien.

Zu beziehen
in allen
Apotheken und
Drogerien
Oesterreich-
Ungarns.

Geruchlos und sofort trocknend

Zu 10 □ m 1 Ko.
s. W. fl. 1.50
vollkomm. streich-
fertig, klebt nicht.



Echt nur in Glas-
flaschen zu 1/2 und
1 Ko. mit diesem
schwarzen Glanz.

**Franz Christoph's
FUSSBODEN-GLANZLACK**

Farben:

Gelbbraun, Mahagonibraun und rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen und jede nähere Auskunft in den Niederlagen.

Einziges Depot für Marburg:

Jos. Martinz.

Vatrinitt ist das beste Mittel zum Putzen von Metall, Glas etc. 1 Stück 10 Kreuzer zu haben bei Josef Martinz in Marburg und allen besseren Spezereigeschäften. 431

Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Postgasse 8.

Eigene Erzeugung von 1896 Modelle, Halbstrassenrad Nr. I von 10-12 Kilo. Solides dauerhaftes Tourenrad Nr. II von 13-15 Kilo. Damen-Safety mit 14 Kilo.

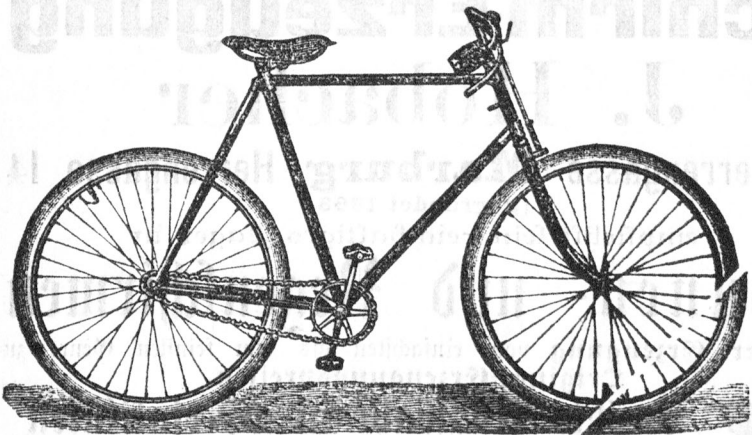
Reparaturen werden sachmännlich rasch und billigst ausgeführt.

Grosse Fahrbahn im Hause.

Fahrunterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf

der berühmten Orig.-Phönix-Ringschiffmaschinen wie Seidl & Naumann, Singer. Ersatzteile, Nadeln, Oele u. c. alles zu den billigsten Preisen.



Hans Pucher

Herren-Mode-Geschäft „zum Touristen“, Marburg, Herrengasse 17 und 19.

Erlaube mir auf nachstehende

Neuheiten in Frühjahrs- u. Sommer-Artikel

besonders aufmerksam zu machen, (s):

Herrenhüte und Cylinder in größter Auswahl von der billigsten bis zur besten Sorte u. zw. aus den beiden bestrenommierten Firmen P. C. Habig, Wien und Josef Pickler, Graz (Specialität in Ledenhüten), **Hut-Gestecke**, neu fortirtes Lager. **Strohüte** für Herren und Knaben, das Neueste. **Knabenhüte** in allen Größen vorrätig.

Wäsche: Chiffon- und Leinenhemden, Herren-Nachthemden u. Unterhosen, Krägen, Manschetten, Vorhemden. **Herrenwäsche** jeder Art wird nach Maß solid und billigst angefertigt. Große Auswahl in **Normalwäsche**, System Prof. Jäger, als: Hemden, Leibchen, Unterhosen, nachlose Reithosen. **Socken**, gestrickt und gewirkt, glatt und farbig gestreift, Neg- und Gitterleibchen. **Taschentücher** in Leinen, Leinen-Battist und Seide, das Neueste in größter Auswahl.

Specialitäten für Radfahrer, Jäger und Touristen u. zw.: Mohren-, Woll-, Serge- u. Oxford-Hemden, Gürtel, Strümpfe, Leder- und Leder-Gamaschen, Stutzen, Cravatten und Handschuhe, Sport- und Reiseumhänge, **Tiroler Loden- und Kameelhaar-Mäntel**, **Radfahrer-Mäntel**, wasserdichte und imprägnierte **Kautschukstoff-Mäntel**, in allen Größen vorrätig.

Havelocks und Hüte für Briester.

Haus- und Reiseschuhe, Original St. Petersburger Galloschen und Turnschuhe der Russisch-amerik. Compagnie für Gummiwaren-fabrication für Herren, Damen und Kinder. **Officers-Galloschen** mit Sporn-ausschnitt.

Ruder- und Turner-Leibchen, das Neueste für Herren und Knaben.

Frottier-Handtücher und -Handschuhe.

Sacco aus leichtem Sommer-Tirolerloden mit 1 und 2 Reihen Knöpfe. **Parfumerien** und **Toilette-Artikel**, **Haarfärbemittel** und franz. **Herrenspezialitäten.**

Cravatten, große Auswahl, neueste Fagon; Fracktücher und Seiden-Cachenez. **Handschuhe**, Glacé, Seide, Zwirn und Filzperse (waschbar). **Regenschirme** von der billigsten bis zur feinsten Qualität und Herren-Sonnenschirme. **Plaid**, Reisebedeken, Puff- und Lederpöster, Reiserollen. **Hosenträger**, Sockenhälter, Manschetten- u. Chemisettknöpfe.

Besondere Neuheit!

Jagdanzüge aus sehr weichem, wasserdichten Himalayaloden, bestehend aus Sacco und Pumphose. **Kaiser-Jagdmäntel.** — Bei Bestellungen bitte für Sacco den Brustumfang und für Hose die Schrittlänge bis zum Knie anzugeben.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- und Oelfarben, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 20 und 35 Kr.

In allen Galanterie-, Parfumerie- und Drogen-Handlungen käuflich.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit **Bergmann's Liliemilch-Seife** von Bergmann & Co., Dresden-Zetschen. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Haut-unreinlichkeiten u. Sommerprossen. à St. 40 Kr. bei **W. Wolfram**, Droguerie.

Eine Thatsache.



Es ist allgemein anerkannt, daß die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Pasta-Pompadour** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rüßige oder aufgeprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Mäfen, Frost- und Gipsflecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte **Pasta-Pompadour** den **Poudre-Pompadour** und die Seife **Rix adoptirt** hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen.

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, daß jeder Flocon auch wirklich die Unterschrift von **Dr. Rix II, Praterstrasse 16, Rix Hof trägt.**

Zahnstiller

(früher **Liton** und **Zahnheil** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 40 Kr. und 70 Kr. bei **Grn. W. König**, Apotheker.

Strangfalz-Ziegel

aus der **I. Premillner Falzriegelfabrik** bestes und billigstes Bedachungs-material, empfiehlt und liefert die Hauptvertretung 600

Othmar Julius Krautforst Cementwaren-Fabrik **Graz, V., Eggenberggürtel 12.**

Anständige

Personen mit ausgebreiteten Verbindungen finden sehr guten Verdienst. Offerten unter „Sehr gut“ an die **Annoncen-Expedition Heinrich Schalek**, Wien.

Wunder der Menzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, laufe sich vertrauensvoll das von **William Enders-son** erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 Kr. **Versendungs-Depot F. Sibilik, Wien, III., Salesianergasse 14.** **Depot in Marburg bei Herrn W. König, Apotheker.**

Unibertrefflich in seiner Wirkung

Unibertrefflich in seiner Wirkung

Echte Brünner Stoffe

für Frühjahr und Sommer 1896.

Ein **Coupon**, **Mtr. 3.10 lang, complete Herrenanzug** (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

fl. 4.80	aus guter
fl. 6.—	aus besserer
fl. 7.75	aus feiner
fl. 9.—	aus feinsten
fl. 10.50	aus hochfeinsten

 echter Schafwolle.

Ein **Coupon** zu schwarzem **Salon-Anzug** fl. 10.—, sowie **Ueberzieherstoffe**, **Touristenloden**, feinste **Kammgarne** u. c. versendet zu **Fabrikspreisen** die als **reell** und **solid** bestbekannte **Tuchfabriks-Niederlage**

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. **Besondere Vortheile**, Stoffe **direct** bei obiger Firma am **Fabriksorte** zu bestellen: Große Auswahl, immer frischet (nicht verlegene) Ware, fixe, billige **Fabrikspreise**, aufmerksamste Ausführung auch kleiner **Bestellungen** u. c.

Wichtig für alle Fuhrwerksbesitzer!

I. Wr.-Neustädter Harz- u. Terpentinöl-Raffinerie, Theerprodukten- und Fettwaren-Fabrik
Franz v. Furtenbach
in Wiener-Neustadt.



Neues Spezial-Achsenfett
für Oel- und Halböl-Achsen.
Bisher unerreichte Schmierfähigkeit.
Kein Gefrieren, kein Heißlaufen, kein Abreiben. — Unentbehrlich für ausgefahrene Achsen. — Vortheilhaft auch für offene Frachtachsen. — Verwendbar bei Schmiervorrichtungen jeder Art.
Chemisch untersucht! Praktisch erprobt!
Säurefrei. Wasserfrei. Harzfrei.

Versandt nur in Original-Blechdosen à 5 Kilogramm. Preise per Dose: **Oesterreich-Ungarn** franko jeder Poststation fl. 2.50 **Bosnien u. Hercegovina** franko jed. Poststation fl. 2.75 **Ausland** ab Versandstation franko Wr.-Neustadt . fl. 2.25

KLYTHIA zur Pflege der Haut

PUDER

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, I. f. Professor in Wien. **Anerkennungsschreiben** aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

h. u. h. Hof-Coilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzelle Nr. 3.** Zu haben in Marburg bei **H. F. Turad, Gustav Birhan** und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Preis einer Dose fl. 1.20. **Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.**

SARG'S anerkannt unentbehrliches Zahnputzmittel

KALODONT

viele **MILLIONEN** male

erprobt und bewährt, **zahnärztlich empfohlen** als bestes **Erhaltungsmittel gesunder u. schöner Zähne.**

Überall zu haben.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
 Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel; von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als milde auflösende Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel 1 fl.
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.
 Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. **Preis der plombirten Originalflasche fl. —.90.**

Moll's Salicyl-Mundwasser.

Auf Basis von salicylsaurem Natron beruhend.
 Bei täglicher Mundreinigung besonders wichtig für Kinder jeden Alters und Erwachsene, sichert dieses Mundwasser die fernere Gesunderhaltung der Zähne und verbietet Zahnschmerz.
Preis der mit A. Moll's Schutzmarke versehenen Flasche fl. —.60.

Haupt-Versandt bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**, Tuchlauben 9
 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Al. Hofinek, Apotheker, M. Moric, C. Krížek, A. Lininger, Cilli: Baumbachs Apoth., Karl Gela, Apoth. Judenburg: Lndw. Schiller, Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.



Josef Martinz
 Marburg
 Herrengasse 18
 empfiehlt

Kinderwägen
 drei- und vierrädrige.
1. Grünveredlungsbänder.
Fenster-Roletten.



Kluge Damen lieben

anstatt dem unbequemen, schädlichen, zerbrechlichen Mieder
nur Hugo Schindler's
Patent-Büstenhalter.
 Bequem. Gesund. Dauerhaft. Schöne Figur.
 Angabe der Oberweite nötig. Per Nachnahme zu fl. 2.50, 4.00, 5.00 und 7.50.
Versandt: Heller & Schindler, Mariaschein.
 In Marburg: Josef Martinz.
 und Geschäften, welche durch Placat mit obigem Text ersichtlich.

Marburger Bade-Anstalt

Badgasse 9.
 Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends für Dampf-, Douche- und Wannenbäder. 1376

Landschaftlicher Rohitscher Sauerbrunn

empfohlen durch die hervorragendsten medic. Autoritäten.
 Die **Tempelquelle** als bestes Erfrischungs- u. Tafelgetränk.
 Die **Styriaquelle** als bewährtes Heilmittel der kranken Verdauungsorgane.
 Verandt durch die Brunnen-Verwaltung **Rohitsch-Sauerbrunn.**
 Landschaftl. Haupt-Niederlage Graz, Landhaus.
 Zu haben bei sämtlichen Kaufleuten.

Graz, Sporgasse 7,

1. Stock,
 Annoncen-Bureau
 Ludwig von Schönhofer.

Aufnahme von Inseraten für alle Wiener und auswärtigen Blätter.

Beachtenswerter Geldverdienst

besonderer Art und Dauer wird in jeder Pfarre verständigen, thätkräftigen und geachteten Personen geboten. Schriftliche Anfragen unter „9132“ Graz, postlagernd. 220

Altes Renommé. — Tausende Anerkennungen.

Frühjahr- u. Sommer-Tuch-Coupons.

Nouveautés für 1896.

Für ganzen Herrenanzug nur 2.30
 „ Festtags- u. Salonanzug 6.—
 „ Herrenüberzieher 3.—
 „ Waschanzug 2.60
 „ Kammerhose 2.10
 sowie alle erforderlichen Tuchstoffe für jede Berufsclasse.

Versandt: per Nachnahme.
Garantie: Rückzahlung des Betrages für Nichtpassendes.
Muster: Gratis und franco an Jedermann.
 Für **Schneider:** Große Collectionen. Adresse:
D. Wassertrilling,
 Tuchhändler,
Boskowitz, bei Brünn.

Gelegenheitskauf!

Ich verkaufe meine Häuser an der Unter-Rothweinerstraße Nr. 101 und 121 in nächster Nähe der Stadt, worauf ein gut gehendes Gastgeschäft betrieben wird, zinsenträglich, sammt Gasthaus-Einrichtung aus freier Hand. Anzufragen Marburg, Franz Josefstraße 23. 680

Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und stets zuverlässigen 2142

KAISER'S

Brust-Bonbons

Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brustcatarrh und Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes u. billigstes anerkannt. In Pat. à 20 kr. erhältlich bei **Dom. Pachner** in Marburg.

Anker

Liniment Capsici comp.

aus Richter's Apotheke in Prag, o. anerkannt vorzügliche schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorrätig in allen Apotheken. Man verlange dieses allgemein beliebte Hausmittel gesl. stets kurzweg als **Richter's Liniment mit „Anker“**

und nehme vorichtiger Weise nur Flaschen mit der bekannten Schutzmarke „Anker“ als echt an.
 Richter's Apotheke
 a. Goldenen Löwen in Prag.



Zu beziehen durch jede Buchhandlung in die 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System.

Freie Zusendung für 60 kr. in Briefmarken. 136
Curt Röber, Braunschweig.

Mathias Prosch

Marburg, Herrengasse Nr. 23.
 Aelteste und grösste

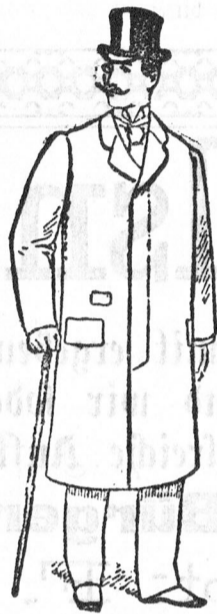


Nähmaschinen-Niederlage

Allein-Verkauf der berühmten Orig. Pfaff-Maschinen und Ringschiffchen-Maschinen. — Dürkopp-, White- und Elastic Cylindermaschinen, Seidel & Neumann, Frister & Rosmann-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Ratenzahlungen. Grosses Lager von allen Apparaten u. Ersatztheilen.

In der

mechanischen Werkstätte
 Reparaturen fachmännisch sowie alle elektrischen Arbeiten in
Haustelegraphen und Telephon-Anlagen
 unter Garantie zu den billigsten Preisen bei
Mathias Prosch.



Gut und billig

Ein Ueberzieher fl. 9. Ein Frühjahrs-Anzug fl. 12. Ein Kammgarn-Anzug fl. 14 (garantirt rein Schafwolle) stets vorrätig bei **Jacob Rothberger**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Stefansplatz 9. Provinz-Aufträge gegen Nachnahme. — Nichtconvenirendes wird retournenommen. 366

Niederlage

von

211

echtem Portland-Cement

und

hydraulischen Kalk

100 Ko. Portland-Cement 3. —, 100 Ko. Roman-Cement fl. 1.70
 Bei Abnahme von 10 Fäss um 20 kr. per 100 Ko. billiger.
Bestes Carbolineum zum Holzanstrich
 100 Kilo fl. 15.

Prima Stein-Dachpappe per Meter 22—25 kr.

Kupfer-Vitriol

100 Kilo fl. 24.

Chlorkalk-Eisenvitriol, Carbonsäure, Bodenwische, Moll's Franzbrantwein, Nestlé's Kinder-Nährmehl, Blookers Cacao, Fattiges Hunde. Auch bei **Roman Pachner & Söhne** Marburg a. D.

Herbabny's unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser seit 26 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrop wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Eslud, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Ersuchen stets ausdrücklich **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlußkapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protol. Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten. 2202

Central-Versendungsdepot

Wien, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
 VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depots: In Marburg: Apotheke Bancalari, J. M. Richter, W. König, Cilli: S. Kupferschmid, Baumbachs Erben, Apoth. Deutsch-Landsberg: S. Müller, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: A. Schrödenfug, Graz: Ant. Nedved, Sonobitz: J. Bospisil, Weidnitz: D. Kufzheim, Liezen: Gustav Gröhwang, Ap. Mured: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalk, B. Molitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Pecholt, Wind-Graz: G. Ura, Wolfsberg: A. Guth.

Geschäfts-Anzeige!

Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die Restauration „Alte Bierquelle“ käuflich an mich gebracht habe, vollkommen neu renovierte, und unter der Firma:

Hotel und Restauration „Alte Bierquelle“

Marburg a. D., Postgasse 7

weiter führen werde. **Sämtliche Wohnräume** wurden in Fremdenzimmer umgestaltet, elegant eingerichtet und mit den modernsten Anforderungen für die Bequemlichkeit der P. T. Reisenden versehen. Mein Hotel liegt im Mittelpunkt der Stadt, besitzt trotzdem eine sehr ruhige Lage und steht bei jedem Zuge der Lokndiener am Bahnhofs zur Verfügung.

Mässige Zimmerpreise.

Für das mir durch 5 Jahre am selben Geschäfte geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin im gleichen Maße angebeihen zu lassen, und werde ich stets bemüht sein, den an mich gestellten Anforderungen von Seite der P. T. Reisenden als auch meiner Gäste in jeder Hinsicht vollkommen zu entsprechen. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

F. X. Pürker.

Pilsner Lagerbier.

Wir beehren uns hiemit ergebenst anzuzeigen, dass der Ausstoss unseres Schankbieres gegen Ende dieses Monats aufhört und wir sodann ausschließlich **nur Lagerbier** abgeben werden, auf welches Product wir uns recht zahlreiche Aufträge erbitten.

Pilsen, im April 1896.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842.

Haupt-Depot: F. Schediwy, Graz, Annenstrasse Nr. 19.

Am Stadtpark.

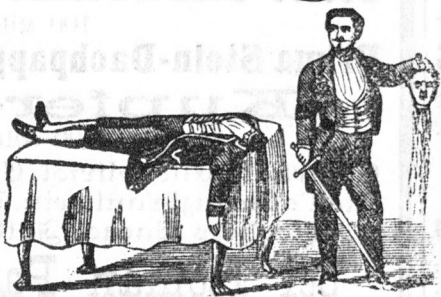
L. Geni's Zauber-, Geister- u. Specialitäten-Theater.

Amphitheaterbau, 1000 Personen fassend.
Heute **Sonntag** nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Letzte Vorstellungen

Die Enthauptung eines lebenden Menschen durch das Schwert.

Es hat sich ein gewisser Herr **Karl Bacholegg**, Privatier von Marburg gemeldet, welcher sich zu seinem Vergnügen den Kopf abschlagen lassen wird. An den Austragzetteln wurde irrtümlicher Weise Karl Bacholegg, Marktmeister gesetzt, was hiermit berichtigt wird. Alles Nähere befragen Programme und Placate. — **Billet-Vorverkauf** an der Tagescasse im Theater. Hochachtungsvoll **L. Geni, Director.**



Gefrorenes Eiskaffee

empfehlen 781
A. Reichmeyer.

Warnung.

Nachdem mein nächst dem kleinen Exercierplatze liegendes Feld von den dort spielenden Studenten durch das öftere Hineinlaufen zerstört wird, so warne ich heute diese jungen Leute öffentlich, mein bebautes Feld zu betreten, da ich sonst im Wiederholungsfalle einen jeden zum Schadenersatz verhalten werde.

F. Bergler.

Zu verkaufen

süßes Futter, für Milchkühe vorzüglich. Weinbaugasse 3. 782



Gegründet 1860

Grosse Auswahl nur solider

Uhren

Gold- und Silberwaren

Michael Jäger's Sohn

Uhrmacher, Marburg, Postgasse 1.

Aufträge pünktlich und schnell, unter reeller Garantie.

Monte St. Angelo Aixeröl Specialität

Liter 90 fr.

Superfeinst Tafelöl Liter 72 fr.
Garantiert echter Weineffig, selbst angefecht, roth u. weiß „ 20 fr.

J. Vidouz, Wein-, Delicatessen- u. Käsehandlung
Marburg, Herrngasse 5. 767

Eine einheimische Lebensversicherungsanstalt sucht für Steiermark

Beamte,

welche daselbst ihren ständigen Wohnsitz haben und werden denselben außer einem fixen Gehalt für die zu unternehmenden Reisen außerhalb des Wohnsitzes Tagesdiäten und Fahrspesen vergütet. — Im Versicherungswesen nicht bewanderte Bewerber werden instruiert. Offerte mit Angabe des Alters, der Confession, der bisherigen Thätigkeit und Referenzen sind zu richten unter „N. B. 25“ an die Annoncen-Exped. **R. Moske** in Wien. 752

Buchführung

und Comptoirbücher lehrt mündlich und schriftlich gegen Monatsraten Handels-Lehrinstitut **Morgenstern**, Magdeburg. Prospect u. Probebrief kostenfrei. 747

Echte L O D E N

für Herren und Damen empfiehlt das

Tiroler Loden-

Versandthaus

Rudolf Baur,

Innsbruck, Rudolfstrasse 4
Wasserdichte Mäntel, echte Schafwollanzugstoffe u. Muster-Kataloge gratis und franco.

2 Wohnungen

bestehend aus je zwei Zimmern und Küche, möblirt, sind vom 1. Mai an zu vermieten. 953
Anfrage in der Verw. d. Bl.

Eine

Sommer - Wohnung in Pickern

bestehend aus 4 eingerichteten Zimmern, Dienstboten-Zimmer, Küche u. Speisekammer, mit Koch- und Eisgeschirre. Preis für die Saison Mai bis Ende September 200 fl., oder für zwei Monate 100 fl., für drei Monate 150 fl. 759
Ankunft bei der Verw. d. Bl.



Coaks

für **Schmiede und Schlosser** zu haben bei **F. Abt**, Mellingerstraße 8.

Zu vermieten

ein schön möblirtes Zimmer und ein kleines Gewölbe. Kärntnerstraße 11.

Für Amateure!

Photogr. Apparate

und **Bedarfsartikel**

liefert die **Droguerie des M. Wolfram** Marburg.

Preisbuch auf Wunsch kostenfrei.

Albrechtgasse 7.



C. Wunsch
Conditor
GRAZ

Albrechtgasse 7.

Empfehle bestens meine neue, geschlich geschützte steirische Specialität **Wunsch-Torte.** 702

Besondere Vorzüge derselben sind: Sorgfältigst gewählte Geschmacks-Verbindungen, aparte Ausführung, außergewöhnliche Haltbarkeit, daher auch für den Postversand sehr geeignet. **Kostversuche** meinen geehrten Kunden im Geschäfte gratis. Preis einer Torte 80 Kr.

Ferner **Conditorei-Waren jeder Art.** Bestellungen prompt und billigt.